

## PRESSEMITTEILUNG

vom 28. April 2009



FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

Schulstraße 1  
41460 Neuss  
Tel: +49 (2131) 1666-81  
Fax: +49 (2131) 1666-83  
fraktion@gruene-kreisneuss.de

### **Zur Presse-Berichterstattung zur RB 38 nimmt die Kreistagsfraktion von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN im Rhein-Kreis Neuss wie folgt Stellung:**

„Die Deutsche Bundesbahn bietet Gespräche auch mit dem Rhein-Kreis Neuss an“, so Dieter Dorok, Mitglied im Planungs- und Umweltausschuss des Rhein-Kreises Neuss, „diese Chance sollte man nutzen. Allerdings verstehe ich nicht, warum es bisher nicht zu diesem Gesprächen gekommen ist.“

Nach Auskunft der GRÜNEN habe man auf ihre Nachfrage hin bereits am 11. Februar 2009 durch die DB Regio NRW GmbH die Auskunft erhalten, dass

- in Gesprächen mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr ein neues S-Bahn-Konzept zur Umsetzung zum Fahrplanwechsel Dezember 2009 vorbereitet wird. Die dortige Angebotsplanung geht davon aus, dass die dann höhere Betriebsqualität sich auch im Knoten Neuss positiv auf die Pünktlichkeit der RB 38 auswirkt.
- für Verbesserungen an der Infrastruktur zwischen Horrem und Neuss der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr und der Nahverkehr Rheinland gefragt sind, die gerade entsprechende Investitionsprogramme beraten.
- insofern Gespräche mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, dem der Rhein-Kreis Neuss als Zweckverbandsmitglied angehört, stattfinden sollten - unter Beteiligung der DB Regio NRW GmbH, die die RB 38 im Auftrag des VRR betreibt, und DB Netz als Infrastrukturbetreiber.

Dorok weiter: „Auch sollte hinterfragt werden, wie das neue S-Bahn-Konzept zum Fahrplanwechsel Dezember 2009 aussieht, um dann auch prüfen zu können, ob es tatsächlich diese erhofften Verbesserungen bringt.“

„Das große Problem bei der RB 38 ist nicht, dass die Bahnhöfe zu klein sind, sondern das zu bestimmten Zeiten statt wie üblich mit zwei Wageneinheiten nur mit einer Wageneinheit gefahren wird. Die fehlende Wageneinheit ist entweder fahruntüchtig oder wird an anderer Stelle eingesetzt“, so Dorok. Dieses Vorgehen der Bahn sei unhaltbar – hier gelte es in Gesprächen und Vereinbarungen mit der Deutschen Bundes Bahn Abhilfe zu schaffen.